

Niederschrift

aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hopfgarten am Montag, den 28. März 2011 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Anwesend: Bürgermeister Paul Sieberer als Vorsitzender sowie die Gemeinderäte 1.Bgm.Stv. Josef Ehrlenbach, 2.Bgm.Stv. Anton Pletzer, Magdalena Unterberger, Johann Brunner, Peter Rabl, Christian Lotz, Stefan Erharter, Jürgen Klingenschmid, Bernhard Huber, Kaspar Ehammer, Katharina Misslinger (Ersatz für Josef Fuchs), Martin Hölzl (ab 19.50 Uhr), Hermann Fohringer, Otto Lenk, Matthias Prem, Andrea Sulzenbacher.

Schriftführer: AL Herbert Beranek

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.50 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Bevor er auf die Tagesordnung übergeht, gelobt er formell die bei der heutigen Sitzung erstmals anwesende Ersatzmandatarin Katharina Misslinger gem. den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung an. Nachdem zur festgesetzten Tagesordnung keine Anträge eingebracht werden, geht er auf folgende

T a g e s o r d n u n g über:

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 31.1.2011
- 2) Änderung des Raumordnungskonzeptes
- 3) Änderung des Flächenwidmungsplanes
- 4) Beschlussfassung über Bebauungspläne
- 5) Beschlussfassung über Güterwegprojekte (Bauprogramm und Übernahme Kostenanteile Gemeinde)
- 6) Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2010

7) Berichte

8) Anfragen, Anträge und Allfälliges

zu Punkt 1)

Das Protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung ist allen Mandataren übermittelt worden, es wird ohne Einwendung zustimmend zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Zu Punkt 2)

Der Bürgermeister informiert über das Projekt „Hoteldorf Kelchsau“ auf der Liegenschaft der Fam. Kirchmair (Bereich der Gpn. .1062, 4862, 4942, 4861/1, 4861/4, 4863 und 4864, alle KG Hopfgarten-Land) und die beantragte Umwidmung als entsprechende Sonderfläche gem. § 48 TROG 2006 in Beherbergungsgroßbetrieb mit max. 350 Betten. Er erläutert dem Gemeinderat näher die vorausgegangenen Beratungen mit Vertretern der Aufsichtsbehörde des Landes, den Investoren, dem Raumplaner der Gemeinde (ausführliche Stellungnahme liegt vor) und dem Raumordnungsausschuss. So berichtet er, dass auf dem Areal eine Errichtergesellschaft die Anlage bauen soll, eine davon getrennte Betreibergesellschaft würde den Betrieb übernehmen. Geplant sei die Errichtung von 23 Chalets mit je 4 Wohneinheiten, dazu ein Incoming- bzw. Versorgungsgebäude und eine Tiefgarage mit ca. 80 Stellplätzen. Es liege eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vor, die bei einer Auslastung von 45 % bereits eine positive Wirtschaftsführung sehen würde. Die Aufschließung des Projektsareals sei vorgeprüft, offen sei noch die Aufschließung über die Ache (Erneuerung der bisher bestehenden Brücke oder Nutzung der vorhandenen KWE-Brücke. Deutlich klargestellt sei die Vorgabe, dass es nicht zu einem Verkauf oder der Einräumung von Nutzungsrechten einzelner Einheiten kommen dürfe sondern die Anlage als Hotelbetrieb geführt werden müsse. An Einzelgutachten werden angeführt: Bezirksforstbehörde, Wasserbau, Vorausgutachten der Naturschutzbehörde, Wasserwirtschaft, eine Stellungnahme der Kraftwerksbetreiber der Kraftwerk-Ehreit-GmbH, welche dem Projekt allesamt grundsätzlich positiv gegenüber stünden. Erwartet würden noch eine Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung, das endgültige Gutachten der Naturschutzbehörde und eine Stellungnahme des Tourismusverbandes Ferienregion Hohe Salve. Das Plaungsbüro Lotz & Ortner wurde mit der Erstellung der Plangrundlagen und der raumordnerischen Beurteilung beauftragt, der Bürgermeister bringt die wesentlichen Inhalte zur

Kenntnis und erläutert näher die Tabelle mit der Bewertung der Umwelterheblichkeit.

Zusammenfassend informiert er, dass man sich in Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde im RaumOA eindeutig für die Empfehlung zur positiven Beschlussfassung über die Auflage zur Änderung des ROK im genannten Bereich ausgesprochen habe und meint, dass dieses geplante Projekt eine große Chance für den Tourismus für Hopfgarten und insbesondere für die Kelchsau sei.

RaumOA-Obmann Vizebgm. Anton Pletzer ergänzt zu den Ausführungen des Bürgermeisters näher die Bauweise und Architektur der Anlagengebäude (3 verschiedene Gebäudetypen mit Rücksicht auf Behindertengerechtigkeit, auf besondere Qualitätsstandards und Vermarkteranforderungen und begrüßt auch aus seiner Sicht die Realisierung des Projekts.

In der Diskussion im Gemeinderat werden die Vorteile und positiven Argumente von mehreren Mandataren bekundet, sowohl was die Investitionen, den laufenden Betrieb, die Arbeitsplatzeschaffung, die allgemeine touristische Entwicklung der Gemeinde und des Ortes Kelchsau und die Umwegrentabilität für die gesamte Region betrifft. Auch eine Beratung im Kelchsauer Ortsausschuss habe eindeutig eine Zustimmung zum Projekt ergeben.

Der Gemeinderat sieht somit ein klares öffentliches Interesse an dem Projekt zur Änderung des geltenden Raumordnungskonzeptes auf Grundlage des Entwurfs des Raumplanungsbüros Lotz&Ortner und beschließt:

Ausweisung eines Entwicklungsbereiches für vorwiegende Sonderflächennutzung auf den Parzellen .1062, 4862, 4942, 4861/1, 4861/4, 4863 und 4864 KG Hopfgarten-Land mit der Indexziffer S 14, der Zeitstufe Z A und der Dichtestufe D 2. Die Festlegung Index 14 hat zu lauten: Dieser Bereich dient der Neuerrichtung eines Hoteldorfes. Dafür ist ausschließlich eine Widmung als entsprechende Sonderfläche nach § 48 TROG 2006 (Beherbergungsgroßbetrieb) festzulegen.

Die Erlassung eines Bebauungsplanes ist erforderlich.

Weitere Festlegungen in Abhängigkeit von behördlichen Auflagen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage der Änderung des ROK in der obgenannten Form, der Bürgermeister dankt dem ROA-Obmann für dessen Bemühen der umfangreichen Vorbereitung in dieser Sache.

Zu Punkt 3)

- a) Mit der Änderung des ROK gem. Punkt 2) wird daher vom RaumOA auch beantragt, dass für das ausführlich vorgestellte und beratene Projekt die Auflage zur Änderung des Flächenwidmungsplanes wie folgt beschlossen wird: Umwidmung der Parzellen Gp. .1062, 4862 und 4942, KG

Hopfgarten-Land und von Teilflächen der Parzellen 4861/1, 4861/4, 4863 und 4864 KG Hopfgarten-Land von derzeit Freiland in Sonderfläche Beherbergungsgroßbetrieb (SB-1) mit einer zulässigen Höchstzahl von 350 Betten und 125 Beherbergungsräumen und gastronomische Einrichtungen gem. § 48 TROG 2006.

Der Gemeinderat beschließt in offener Abstimmung einstimmig die Genehmigung über die Auflage der Änderung des Flächenwidmungsplanes in der obgenannten Form.

- b) Herr Friedrich Laiminger, „Bröckl“, hat die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1838/1, KG. Hopfgarten-Land von Freiland in Wohngebiet gem. § 38 Abs.1 TROG 2006 beantragt, dazu wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 13. Dezember 2010 die Auflage beschlossen, für die Fassung des Umwidmungsbeschlusses war damals die Forderung nach gutachterlicher technischer Beurteilung der Zufahrt (erhebliche Steigung) noch nicht erfüllt. Nunmehr liegt ein Projekt über die Zufahrt von BM Ing. Josef Straif vor, aus dem eine max. Längsneigung der Straße von 12 % und weitere Parameter hervorgehen und das die Erlangung der straßenrechtlichen Bewilligung zum Neubau des T-Knotens sowie der Zufahrtsstraße gewährleistet. Zudem liegen von den unmittelbar betroffenen Nachbarn schriftliche Zustimmungserklärungen vor.*

Im Gemeinderat ergeben sich keine weiteren Fragen, der Gemeinderat beschließt in offener Abstimmung einstimmig die Umwidmung lt. Antrag.

Zu Punkt 4)

Die Antragsteller Wurzenrainer/Weißbacher, beantragen die Genehmigung eines allgemeinen (Grafenweg 7) und ergänzenden (Grafenweg 7a) Bebauungsplan im Bereich der Bpn. 1776/1, 1776/2, 1776/3, 1777/1, 1777/2 und 1782/2, alle KG. Hopfgarten-Land, zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Gp. 1776/2. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die von Arch. DI. Lechner verfassten Pläne, erläutert die wesentlichen Planinhalte (Straßen- und Baufluchtlinien), informiert über die vorliegende Zustimmung der Landesstraßenverwaltung und die bereits errichtete Zufahrtsstraße.

Im Gemeinderat ergibt sich keine Diskussion, man ist ohne Einwand mit der Beschlussfassung über die Auflage des Entwurfes der Bebauungspläne und

gleichzeitig mit der Genehmigung einverstanden, wenn während der Auflagefrist keine Stellungnahmen abgegeben werden.

Zu Punkt 5)

Das Güterwegbauvorhaben Pesendorf-Brantl sei derzeit in Bau, berichtet der Bürgermeister. Für die Abstimmung der künftigen dringenden Vorhaben wurde mit der Güterwegabteilung des Landes ein mittelfristiges Programm nach den vorhandenen bzw. zu erwartenden Finanzmitteln des Landes erstellt, dabei ist für das heurige bzw. nächste Jahr mit dem Beginn der Generalsanierung des Wurzrainweges (Gesamtkosten von rd. € 1,05 Mio.) zu rechnen, der Kostenaufteilungsschlüssel dazu ist mit 60 % Land, 20 % Gemeinde und 20 % Interessenten vorgesehen. Sollten EU-Mittel lukriert werden können, wäre auch eine Aufteilung von 65/20/15 möglich, was insbesondere den besonders stark belastenden Interessenten zugute käme. Als weitere Maßnahme wäre heuer noch die Zufahrt „Rainhäusl“ (Kostenschätzung von rd. € 100.000,-) vorgesehen. Ab dem Jahr 2014 (im Anschluss an das Großprojekt Wurzrainweg) käme dann die weitere Großbaumaßnahme Generalsanierung Lindrain-Hochtenn (Schätzkosten von rd. € 970.000,-) in das Programm. Auch dazu wäre die Aufteilung mit 60/20/20 geplant, wenn der Wunsch der Gemeinde auch 70/15/15 wäre. Weitere Projekte betreffen dann nach Dringlichkeit den Aschbergweg und den Lehenweg sowie Traml-Papp und die Zufahrt Hof am Glantersberg, dazu sind erst Kostenaufteilungen zu verhandeln.

In der Diskussion fordert GR Kaspar Ehammer, dass das Land sich dazu stärker einbringen und die zuständigen Politiker anstelle von Versprechungen endlich Taten setzen sollten.

Der Gemeinderat ist einstimmig mit der vom Bürgermeister vorgebrachten Beitragsleistung zum geplanten Güterweg-Bauprogramm und der Freigabe der entsprechenden Gemeindemittel dazu einverstanden.

Zu Punkt 6)

Vorerst teilt der Bürgermeister mit, dass der Finanzverwalter wegen Krankheit an der Teilnahme der Sitzung verhindert ist.

Wie in den letzten Jahren wurde ein Kurzbericht zur JR 2010 erstellt (Beilage zum Originalprotokoll), dessen Inhalt nach kurzer Information über die Behandlung des Jahresabschlusses in Sitzungen des ÜberprüfungsA und des Gemeindevorstands vorgetragen wird.

Die Jahresrechnung 2010 wurde gemäß den Bestimmungen der TGO 2001 durch 2 Wochen zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Der ordentliche Haushalt umfasst im Jahr 2010 Einnahmen von rd. € 13,2 Mio. (19 % über dem VA), davon ein Rechnungsergebnis aus dem Vorjahr in Höhe von rd. € 707.000,- und Ausgaben von rd. € 12,7 Mio. (14% über dem Ansatz des VA). Dies ergibt einen Jahresergebnis-Überschuss von rd. € 543.000,-.

Der außerordentliche Haushalt wurde einnahmenseitig mit rd. € 764.000,- und ausgabenseitig mit rd. € 867.000,- abgerechnet, was einen Abgang von rd. € 103.000,- ergibt.

Zur Finanzlage ist festzuhalten, dass die Summe der fortdauernden Einnahmen (rd. € 10,4 Mio., nur + 1,53 % gegenüber Vorjahr wegen Ausfall Kommunalsteuer aufgrund Arbeitsplätzewegfall) und jene der Ausgaben ohne Schuldendienst (rd. € 9,3 Mio., +5,4 %) zum 31.12.2010 einen rechnerischen Verschuldungsgrad von 21,18 % ergeben, was gegenüber 2009 (18,34 %) eine leichte Erhöhung darstellt, aber nach den Bestimmungen der TGO immer noch als „geringe Verschuldung“ zu bewerten ist. Trotzdem weist er deutlich darauf hin, dass der Spielraum an frei verfügbaren Mitteln immer enger wird und Einsparungen in allen Bereichen der Gemeindeverwaltung dringend geboten seien.

Der Schuldenstand hat sich von rd. € 2,006 Mio. zu Jahresbeginn auf rd. 1,8 Mio. verringert, was eine im Landesdurchschnitt wiederum geringe Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2010 von € 336,47 bedeutet.

An Rücklagen (Betriebsmittel-, Grunderwerbs- und Investitionsrücklage) sind zum Jahresende 2010 rd. € 1,94 Mio. und an Wertpapieren rd. € 207.600,- verbucht. Besonders hervorgehoben und näher erläutert wird vom Bürgermeister auch in diesem Jahr wieder die Situation der Transferzahlungen vom und zum Land und Bund, wobei daraus ersichtlich ist, dass die Gemeinde erheblich mehr Zahlungen zu leisten hat, als an anteiligen Gemeindemitteln zurückfließen.

GRin Andrea Sulzenbacher bringt als Obfrau des ÜberprüfungsA den Bericht zur Sitzung vom 15.3..2011 nach dem vorliegenden Protokoll zur Kenntnis und teilt dem GR mit, dass sich der Ausschuss dem Antrag des Gemeindevorstands anschließt, die Jahresrechnung in der vorliegenden Form zu genehmigen, ersucht wird der Bürgermeister aber um die Beantwortung von 3 offenen Fragen (Lohnkosten für Personal Landesmusikschule, Gemeindegusschuss zu Finanzierung der Gemeindezeitung und Wirtschaftsförderungsbeitrag an die Bergbahngesellschaft für TT-Wandercup), welche dieser umfassend beantwortet und aufklärt (Lohnkosten LMS sind nachhaltig, nachdem aufgrund eines Inspektionsberichts der Abteilung Bildung des Amtes der Landesregierung die Dienstpostenauslastung vom Musikschulleiter korrigiert worden sind; Gusschuss zur Gemeindezeitung war 2010 ausreichend, weil die Inserateinnahmen verbessert und der Aufwand reduziert werden konnte; TT-Wandercup wurde von Bergbahn, Gemeinde und Ferienregion Hohe Salve getragen, Gesamtkosten von

€ 13.100,-, davon Zuschuss der Gemeinde von € 5.000,- wurde vom Gemeindevorstand genehmigt).

In der Diskussion im Gemeinderat wird das Rechnungsergebnis trotz der schwierigen allgemeinen Entwicklung für die Gemeinden als zufriedenstellend gesehen.

Dann übergibt der Bürgermeister als Rechnungsleger gem. den Bestimmungen der TGO den Vorsitz an 1. Bgm-Stv. Josef Ehrlenbach und verlässt das Sitzungszimmer.

In Abwesenheit des Bürgermeisters wird nochmals Gelegenheit zu Fragen gegeben, es ergeben sich keine Wortmeldungen, daher wird über die Jahresrechnung abgestimmt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Genehmigung der Jahresrechnung 2010 und damit die Entlastung des Bürgermeisters.

Vizebgm. Ehrlenbach gratuliert dem Bürgermeister zum guten Ergebnis, dankt für den Einsatz zum Wohl der Gemeinde und gibt den Vorsitz zurück.

Bgm. Paul Sieberer gibt den Dank für die einstimmige Genehmigung und die gute Zusammenarbeit an die Gemeinderatsmitglieder und die Mitarbeiter der Verwaltung für die gute Arbeit zurück.

Zu Punkt 7)

Bürgermeister Paul Sieberer berichtet dem Gemeinderat

- a) vom Beginn und Verlauf des BV Brixentaler Straße,
- b) von den aufgrund behördlicher Vorschriften notwendigen Brandschutzinvestitionen (Außentreppe für Südtrakt – Auftrag an Fa. Steixner um rd. € 16.000,- netto, Schutzmaßnahmen beim Mitteltrakt, Auftrag an Fa. Hörburger, Ibk, um rd. € 30.000,- netto),
- c) von den stattgefundenen Wegversammlungen Kurzer und Langer Grund mit Neuwahlen und Neuregelungen bei den Mauttarifen,
- d) von der Bestellung des Leiters der Bezirksforstinspektion Kitzbühel, DI. Josef Fuchs, zum neuen Landesforstdirektor für Tirol, wozu er ihm bereits gratuliert habe,
- e) vom Projekt Seniorenwohnen mit mehreren Sitzungen und Einzelgesprächen in den Regionsgemeinden, von denen grundsätzlich Zustimmung in mehreren Bereichen festzustellen sei (gemeinsamer Auftritt zu den Themen Seniorenwohnen, Freiwilligenarbeit, Seniorentaxi, der angedachten Gründung eines Gemeindeverbandes bei Beachtung und Einbau der bestehenden Strukturen.

Zu Punkt 8)

Der Bürgermeister informiert über folgende Termine:

Freitag, 1.4.: Exkursion Hotelbesichtigung in Leogang, Abfahrt 12.45 Uhr Salvena-Parkplatz.

Freitag, 8.4.: Sportlerehrung

Freitag, 15.4.: Salzburger Passionssingen in der Pfarrkirche Hopfgarten

Samstag, 16.4.: Gemeinde-Frühjahrsputz unter Mithilfe der örtlichen Vereine

Freitag, 29.4.: Ehrungsabend für langjährige Mandatäre

GR Matthias Prem teilt mit, dass in rd. 5 Jahren der Betrieb der Kegelbahnen bei Heidi Ritsch eingestellt werden soll und man sich über eine Fortführung dieses Sports Gedanken machen sollte.

GR Jürgen Klingenschmid hinterfragt seine Ausschuss-Anregung betreffend Verbesserung der Ortsbepflanzung und die diesbezügliche Zusage des Bürgermeisters. Dieser erklärt, dass mit Fachleuten Beratungsgespräche stattgefunden hätten und man sich beim Bauhof auf eine Umsetzung der Verbesserungsvorschläge kümmern werde.

GR Kaspar Ehammer dankt dem Bürgermeister und Gemeindevorstand für die Neuerrichtung der Kadaverstation beim Bauhof, dies sei nun eine saubere Sache und wirklich zum herzeigen.

Weiters informiert er die Mitglieder des ForstA, dass in absehbarer Zeit zu einer Besichtigungstour und ForstASitzung eingeladen werde.

GV Otto Lenk berichtet von einem Autowrack im Bereich Bahnhof/Bahnwächterhaus.

GRin Andrea Sulzenbacher verweist bezüglich Seniorentaxi auf ein Beispiel in der Gemeinde Virgen i.O.

Der Vorsitzende dankt für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Fertigung gem. TGO:

.....
(Bürgermeister)

.....
(Vorstandsmitglied)

.....
(Vorstandsmitglied)

.....
(Schriftführer)